

ALIAI, ALI, OAI und Temal.lu weihen „Forum da Vinci“ ein

Mehr als nur ein Bürogebäude

Wenn Architekten und Ingenieure gemeinsam ein Gebäude planen, dann sollte man erwarten, dass das Resultat einem wahren Palast gleicht. Doch die Luxemburger Ingenieurs-, Architekten- und Industriellenvereinigung (ALLIAI), die Kammer für Architekten und beratende Ingenieure (OAI), die Luxemburger Ingenieursvereinigung (ALI) sowie Technology Managers.lu (Tema.lu) haben einen anderen Weg beschritten. Die vier Berufsverbände setzten Kosteneffizienz und Gebrauchstauglichkeit über Prunk und Protz. Das Resultat ist ein rund 2,8 Mio. Euro reures Gebäude, das man auf den Namen „Forum da Vinci“ getauft hat.

1.440 Quadratmeter

Gestern wurde das Bauwerk in Anwesenheit zahlreicher prominenter Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft eingeweiht. Es umfasst insgesamt 1.440 Quadratmeter auf drei Etagen. Durch seine Form und seine mit Kupfer-Streckmetall umkleidete



Zahlreiche prominente Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft hatten sich gestern im „Forum da Vinci“ eingefunden. Erste Reihe (v.l.n.r.): Yves Eisen (Präsident ALI), Paul Helminger (Bürgermeister der Stadt Luxemburg), Claude Wiseler (Minister für Nachhaltigkeit und Infrastruktur), Laurent Mosar (Kammerpräsident), Françoise Hetto-Gaasch (Mittelstandministerin), Bob Strotz (Präsident OAI) und Michel Loos (Präsident Tema.lu)

Photos: F. Aussens

Ort der Begegnung

Für die ALLIAI, die OAI, die ALI und Temal.lu ist das „Forum da Vinci“ aber weit mehr als nur ein Gebäude: das administrative Zwecken dienen soll. Vielmehr soll es ein Ort der Begegnung sein. Deshalb hat man im Erdgeschoss einen Konferenzraum mit angrenzender Ausstellungsfläche eingerichtet. 180 Menschen können dort an Konferenzen, Fortbildungen oder Ausstellungen teilnehmen. Wie die Vertreter der vier Berufsverbände gestern mitteilen plane man künftig regelmäßig öffentliche Veranstaltungen in dem Gebäude abzuhalten. ALLIAI-Präsident Marc Sokri fasste treffend zusammen was das „Forum da Vinci“ für alle Beteiligten bedeutet: Er erklärte, dass das Gebäude in perfektem Einklang mit dem Erscheinungsbild, den Aktivitäten und den künftigen Ambitionen aller Mitgliedsvereinigungen stehe.

> |w



Der Bau des „Forum da Vinci“ kostete 2,8 Mio. Euro

Fassade soll das „Forum da Vinci“ „die Bodenständigkeit der Benützer seiner Eigentümer“ widerspiegeln, so der Wunsch der Projektinitiatoren.

2001 sei die Idee entstanden zusammenzuziehen, erklärte Martin Lammar während einer Pressekonferenz. Er überwachte und koordinierte die Ausführung des Projekts. 42 Architekten waren 2004 dem Aufruf der OAI gefolgt, die den Entwurf für das Gebäude im Rahmen eines Wettbewerbs ermittelte wollte. 2005 fiel dann die Wahl auf den Entwurf des Büros TETRA Architects Paul Kayser et Associés. Es sollte jedoch bis 2008 dauern bis es zum ersten Spatenstich kam. Nach einigen Problemen mit einem der ausführenden Unternehmen, die zu leichten Verzögerungen geführt hatten, konnten die Verwaltungen der einzelnen Verbände dann im Juli dieses Jahres in das Gebäude einziehen.